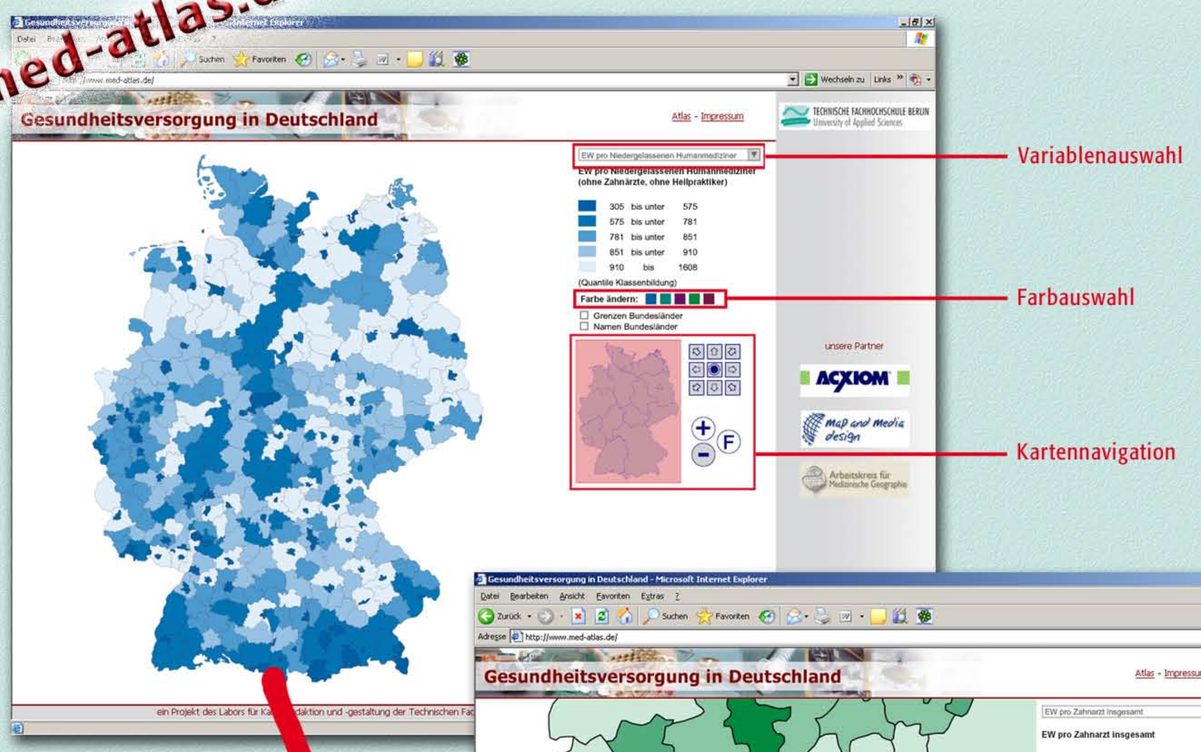
University of Applied Sciences

TECHNISCHE FACHHOCHSCHULE BERLIN

Interaktiver Atlas zur Gesundheitsversorgung in Deutschland

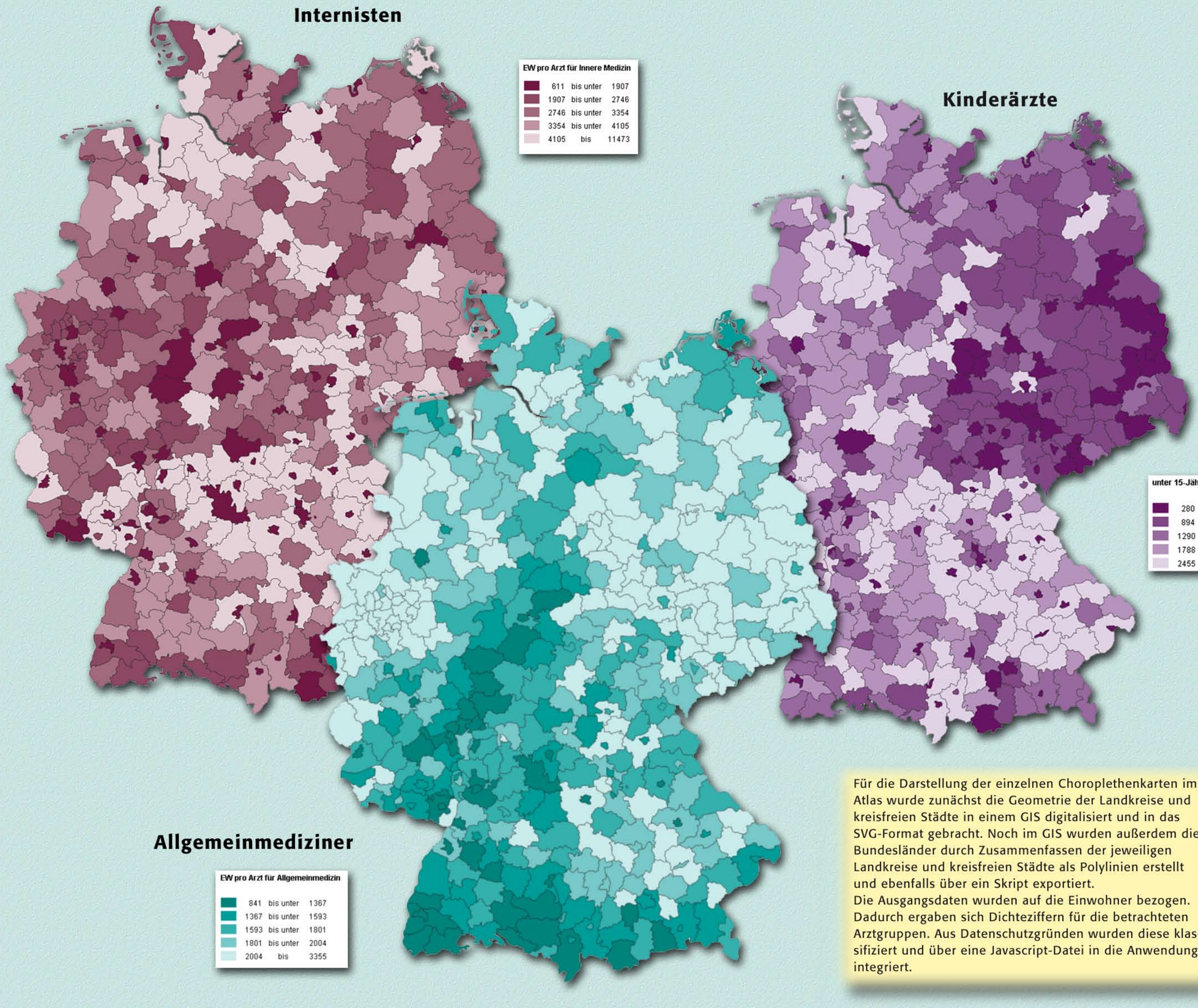
Dipl.-Ing. Nicole Ueberschär, Labor für Kartenredaktion und -gestaltung, FB III

www.med-atlas.de



Die Webseite www.med-atlas.de soll dem Anwender visualisieren, wo in Deutschland verhältnismäßig viele bzw. wenig Ärzte bezogen auf die Bevölkerung vorhanden sind. Dabei geht es nicht darum zu zeigen, wo genau sich die Ärzte niedergelassen haben, sondern die Anwendung soll unter anderem auf eine Unter- oder Überversorgung aufmerksam machen kann dem Betrachter aber auch zeigen, ob der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in dem/der er wohnt im Vergleich zu anderen Regionen eher besser oder schlechter versorgt ist. Dabei wurden exemplarisch zehn Fachrichtungen ausgewählt, da es hier sehr große Unterschiede gibt.

Kernstück der Anwendung ist eine Choroplethenkarte auf Grundlage der Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands, die mittels SVG (Scalable Vector Graphics) in die Benutzeroberfläche eingebunden wird. Für eine detailliertere Darstellung stehen dem Anwender Zoom- und Panfunktionen zur Verfügung sowie eine Indexkarte, um den Überblick nicht zu verlieren. Durch weitere interaktive Elemente wie der Auswahl verschiedener Farbskalen sowie dem Zuschalten zusätzlicher Ebenen soll der Anwender zum Verweilen animiert werden.



Für die Darstellung der einzelnen Choroplethenkarten im Atlas wurde zunächst die Geometrie der Landkreise und kreisfreien Städte in einem GIS digitalisiert und in das SVG-Format gebracht. Noch im GIS wurden außerdem die Bundesländer durch Zusammenfassen der jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte als Polylinien erstellt und ebenfalls über ein Skript exportiert.
Die Ausgangsdaten wurden auf die Einwohner bezogen. Dadurch ergaben sich Dichteziffern für die betrachteten Arztgruppen. Aus Datenschutzgründen wurden diese klassifiziert und über eine Javascript-Datei in die Anwendung integriert.